



Tag der Architektur 2006 in Sachsen-Anhalt



Etwa 2500 interessierte Besucher waren am letzten Juniwochenende in Sachsen-Anhalt unterwegs, um sich über die neue Architektur des Landes oder auch über den zeitgemäßen Umgang mit historischer Bausubstanz zu informieren – und das trotz heißen Sommerwetters und Fußballweltmeisterschaft.

Das sorgfältig ausgewählte Programm mit 36 Objekten und Aktionen lockte zu vielfältigen architektonischen Streifzügen durch Sachsen-Anhalt. Ein Schwerpunkt der zu besichtigenden Objekte lag anlässlich der 1200-Jahr-Feier in Halle (Saale).

Die Auftaktveranstaltung am 23. Juni 2006 fand, dem bundesweiten Thema des Tages der Architektur „Stadt als Bühne – Die Renaissance des öffentlichen Raums“ angemessen, an einem der schönsten neuen Plätze in Halle statt. Ein Platz, der sein Gesicht in den zurückliegenden Jahren stark verändert hat und der heute im Gegensatz zu früher durch seine geschickte Gestaltung Kommunikation zulässt und fördert.

Prof. Ralf Niebergall begrüßte den Staatssekretär des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr, Dr. Hans-Joachim Gottschalk, der sich in seinem Beitrag den „Chancen der Städte in Sachsen-Anhalt“ im Kontext von Wachstum und Schrumpfung widmete. Das bundesweite Thema des diesjährigen Tages der Architektur und die neuerliche Inbesitznahme öffentlicher Räume und deren Qualitäten standen im Mittelpunkt der Betrachtungen von Frank Peter Jäger. Der Vortrag von Cornelia Heller „Impressionen einer Stadt“ zeigte eine persönliche Annäherung an die Stadt Halle und seine öffentlichen Räume auf eine besondere Art und Weise (s. Regionalausgabe Ost Seite 44).

- ↗ Thiem 20 – Haus für Junge Kunst, Magdeburg, Architekturbüro Peter Otto, Magdeburg
- ↗ Bürohaus am Fürstenwall, Magdeburg, Prof. Ralf Niebergall, Magdeburg mit ArchiGrafik, Magdeburg und Sigrid Schaller, Halle (Saale)
- ↗ Einfamilienhaus Halle (Saale), Däschler Architekten BDA, Halle (Saale)
- ← Stadthaus mit Einliegerwohnung, Magdeburg, Katrin Jordan, Magdeburg

Fotos: Christian Däschler, Petra Helse, Nadine Nocken





↑ Auftaktveranstaltung Tag der Architektur im Audimax, Halle (Saale)



↑ Die „Nacht der Baulücken“ in Halle (Saale). Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Prof. Ralf Niebergall in der Schaukellücke. Foto: Petra Helse

Prof. Ralf Niebergall rundete die Vorträge mit seinem Beitrag zu „Stadtentwicklung und Architektur – 15 Jahre Freier Beruf in Sachsen-Anhalt“ ab. Auszüge aus dieser Rede werden im DAB 9/2006 veröffentlicht.

Anschließend wurde gemeinsam bei Musik und Wein die Eröffnung des Tages der Architektur und das 15-jährige Jubiläum der Architektenkammer gefeiert.

Auch die dreitägige architektonisch-künstlerische Intervention im Stadtraum aus Anlass des Hallenser Stadtjubiläums wurde an diesem Abend gestartet. Die „Nacht der Baulücken“, eine Aktion des Hallenser Architekturkreises e. V., war ein großer Erfolg. Baulücken der Hallenser Altstadt wurden gefüllt: es konnte geschaukelt, geklickt und im Grünen diniert werden.

An den nächsten zwei Tagen standen Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner gemeinsam mit ihren Bauherren an Ort und Stelle für Fragen bereit und boten Führungen an.

Großes Interesse fand die Sanierung der Kunst- und Kulturscheune in Löbejün, die neue Willi-Sitte-Galerie in Merseburg und der Umbau des Bürohauses am Fürstenwall in Magdeburg, ein aktuelles Beispiel zum Thema Stadtbau in Sachsen-Anhalt.

Einen regelrechten Ansturm von 300 Interessierten verzeichnete der Umbau des Gesellschaftshauses am Klosterberggarten in Magdeburg.

Allein 250 Besucher nutzten das Angebot der geführten Spaziergänge des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt (bdla Gartenwelten) zu ausgewählten Gartengestaltungen in Magdeburg und Umgebung.

Sehr beliebt war der Blick in die ausgestellten Ein-

familienhäuser. Vielen Besuchern konnte so das individuell abgestimmte Gesamtergebnis der gemeinsamen Planung zwischen Architekten und Bauherren verdeutlicht werden.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die beteiligten Bauherren, die großzügig vielen Neugierigen den Blick in ihre Privaträume geöffnet haben.

Erstmals wurde in diesem Jahr als Aktion im Rahmen des Tages der Architektur auch der „Tag des offenen Architekturbüros“ organisiert.

Die beteiligten Büros hatten mit vielfältigen Angeboten wie Bauherrenberatung, Projektvorstellungen, Werkschauen, Ausstellungen, Sommerparty und Panoramaaussicht Gäste in ihre Arbeitsräume eingeladen und Einblick in ihre Tätigkeit gegeben. Interessierte Besucher hatten die Gelegenheit zum Gespräch mit Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern und erhielten nicht alltägliche Einblicke in den Beruf des Architekten.

Auch diese Aktion fand überwiegend guten Zuspruch und sollte, nach Meinung der beteiligten Büros, nächstes Jahr wiederholt werden.

Insgesamt kann aus dem bereits zum zehnten Mal organisierten „Tag der Architektur 2006“ eine positive Bilanz gezogen werden, auch wenn es bei einigen wenigen Objekten verhaltenere Besucherzahlen gab.

Wir hoffen sehr, dass die Beteiligten mit dem Erfolg der Veranstaltung zufrieden waren und möchten uns herzlich bei allen bedanken!

Nadine Nocken